

Gilad Evron

Ulysses auf dem Flaschenfloß
(Ulysses on Bottles)

Deutsch von Ulrike Harnisch

1 D, 4 H

UA: 17.01.2011 / Haifa Theater / Regie: Ofira Henig
DSE: 29.09.2012 / Theater Augsburg / Regie: Markus Trabusch

In Gilad Evrons Fünf-Personen-Stück Ulysses auf dem Flaschenfloß geht es um "ein Nachdenken über die Art und Weise, wie Israel mit den Palästinensern, insbesondere dem Gazastreifen umgeht. Auf der einen Seite steht der Lehrer Ulysses, der im Gefängnis sitzt, weil er illegal auf einem Floß aus lauter Plastikflaschen russische Bücher in den Gazastreifen schmuggeln wollte. Er ist ein Romantiker, der glaubt, dass Bücher den Menschen befreien, ein Don Quijote, dem man mit der Erschießung an der Grenze droht, wenn er das Vorhaben nochmals in die Tat umsetzt.

Auf der anderen Seite analysiert der Zyniker Seinfeld mit perfider Genauigkeit und wissenschaftlicher Akkuratess die prekäre Versorgung des Gazastreifens: Wohl wissend, dass die Lebensmittellieferungen für die 1,6 Millionen Menschen dort zu wenig sind; immerfort ahnend, dass die Zustände durch das gewaltige Bevölkerungswachstum in dem winzigen Stück Land sich stetig verschlimmern werden. Er ist es, der den Träumer Ulysses als gefährlich einstuft. Zwischen den beiden wird der Anwalt Izakov aufgerieben, der beide berät." (Augsburger Allgemeine)

Übersetzt in: English